

betreffend Klimaschutz als Querschnittsthema

Antrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert, folgende Massnahmen zu ergreifen:

1. Bei jeder Vorlage aufzeigen, welche positiven oder negativen Auswirkungen sie auf den Klimawandel hat oder wie sie dazu beiträgt, die Folgen des Klimawandels abzuschwächen.
2. Im Geschäftsbericht Rechenschaft über die getroffenen Massnahmen ablegen.

Dabei orientiert sich der Stadtrat mindestens am Ziel, die globale Erwärmung laut Pariser Klimaabkommen auf deutlich unter 2°C, wenn möglich auf 1,5°C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

Begründung:

Die Komplexität und Aktualität des Klimawandels erfordert Antworten und Lösungen auf allen Ebenen, sowohl individuelle Verhaltensänderungen wie auch politische Massnahmen. Neben gezielten Massnahmen der Stadt Brugg in den Bereichen Finanzen, Energie und Stadtraumgestaltung haben auch andere Vorhaben indirekt Auswirkungen auf den Klimawandel oder die Bewältigung seiner Folgen. Daher soll Klimaschutz nicht auf einzelne Massnahmen beschränkt, sondern auf alle Bereiche ausgedehnt werden. Denn nur wenn Klimaschutz als umfassendes Querschnittsthema gedacht und von allen und auf allen politischen Ebenen angepackt wird, ist es uns noch möglich, den Klimawandel auf ein vertretbares Mass zu beschränken. Entsprechend ist es notwendig, den Klimaschutz systematisch bei politischen Entscheidungen, bei Investitionen und im Budget der Stadt Brugg zu verankern, indem stets die Klimawirkung geprüft wird, damit der Einwohnerrat diese in Einklang mit den Verpflichtungen aus dem Pariser Abkommen bringen und priorisieren kann.

Analog soll der Stadtrat die Anliegen des Klimaschutzes in der Informationstätigkeit gegenüber der Bevölkerung vertreten. Die Klimafolgen können in Form einer Klimabilanz quantitativ beziffert oder qualitativ bewertet werden.

Brugg, 23. Oktober 2020

Die Postulantin

Fraktion der Grünen Brugg